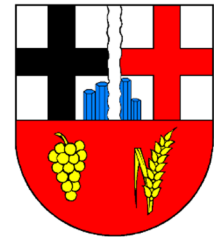


Stellungnahme des Gemeinderats Kasbach-Ohlenberg zum Glasfaserausbau



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach vielen Jahren intensiver Bemühungen eröffnet sich endlich die Chance, unsere Ortsgemeinde mit einem modernen, zukunftsfähigen Internetanschluss zu versorgen. Bisherige Gespräche waren stets am wirtschaftlichen Desinteresse der Telekommunikationsanbieter gescheitert. Vor diesem Hintergrund ist das Angebot der Deutschen Glasfaser, unsere Ortsgemeinde aus eigener Kraft mit leistungsfähigen Glasfaseranschlüssen auszustatten, sehr willkommen. Deren Konzept erlaubt den Ausbau in unserem Ort, **sofern sich jetzt genügend Interessierte beteiligen**. Planung, Bau und letztendliche Freischaltung der neuen Leitungen werden dann sicherlich noch etwas Zeit benötigen. Erkundigungen der Verbandsgemeinde bei bereits ausgebauten Gemeinden in Hessen ergaben allerdings **positive Rückmeldungen zum Verlauf und zum Ergebnis des gesamten Ausbauprojekts**.



Aus Sicht der Ortsgemeinde spricht alles dafür, diesen Schritt zu gehen. Die Corona-Pandemie hat uns allen sehr eindrücklich vor Augen geführt, wie wichtig **ein leistungsfähiger Internetanschluss** ist, um die plötzlich notwendig gewordene Telearbeit zu ermöglichen oder um von zuhause am Schulunterricht teilnehmen zu können. Der vor wenigen Jahren weitgehend mit Steuergeldern finanzierte Teilausbau der Ortsgemeinde mit Glasfaser hat hierfür die essenzielle **Grundlage** geschaffen. Der aktuelle Stand wird allerdings den künftigen Ansprüchen schon bald nicht mehr genügen, da die sogenannte „letzte Meile“ von den Verteilerkästen bis ins Haus noch aus Kupferleitungen besteht. Die Kupferleitungen, wie sie z.B. auch von den TV-Kabelanbietern verbaut wurden, werden in wenigen Jahren an ihre Leistungsgrenzen kommen.

Neue Angebote, die zusätzliche Datenübertragungsleistungen erforderlich machen, zeichnen sich bereits ab. Dazu gehören beispielsweise die Telemedizin, neue Arbeits-, Bildungs- und Unterhaltungsangebote, intelligente Haussteuerungen und Geräte (smart home), die Vernetzung mit Behörden und vieles andere mehr. Die Verbandsgemeinde Linz war erst kürzlich mit ihrem „**Smart City-Konzept**“ erfolgreich und hat in hartem Wettbewerb mehrere Millionen Euro für ein 5-Punkte-Programm zur **Digitalisierung der Verbandsgemeinde**

eingeworben. Die aktive Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger steht dabei ganz oben auf der Prioritätenliste. Es ist somit zu erwarten, dass bald viele **weitere digitale Angebote auch auf regionaler Ebene** folgen werden.



Informationsmöglichkeit unter: <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete/linz-am-rhein/>
 Informationsveranstaltungen am **14.6. in der Stadthalle Linz** und am **15.6. im Bürgerhaus St. Katharinen**

Folgende Argumente sprechen aus unserer Sicht für den Hausanschluss von Glasfaser:

- Im Gegensatz zum klassischen Kupfer- oder Koaxialkabel ist die Glasfaser sehr viel **zuverlässiger**. Auch Leistungsverluste sind mit der Glasfaser vernachlässigbar.
- Mit Glasfaser sind erheblich höhere **Übertragungsgeschwindigkeiten** möglich. Und das nicht nur beim Herunterladen von Daten, sondern auch beim Hochladen (wie z.B. bei Videokonferenzen). In beide Richtungen sind problemlos Bandbreiten von deutlich über 10 Gbit/s möglich. Im Experiment wurde bereits die Terabit-Grenze überschritten.
- Jeder Haushalt bekommt eine eigene Glasfaser vom Verteilerkasten direkt ins Haus und muss diese mit niemandem teilen. Die gebuchte **Bandbreite ist also fest garantiert**.
- Ein Glasfaseranschluss ist bald so selbstverständlich, wie ein Strom- und Wasseranschluss. Für Hauseigentümer ist es also sehr wichtig, dass das eigene Haus – oder das der Eltern(!) – einen Glasfaseranschluss hat. Der Hauseigentümerverband Haus & Grund geht von einer **Wertsteigerung durch Glasfaseranschluss** von bis zu 8% aus.
- Ein Glasfaseranschluss ist im Vergleich nicht teurer und bietet mehr Leistung. Es entstehen **jetzt keinerlei Kosten für die Erstinstallation**. Wer sich erst später entscheidet, muss dann die teure Erstinstallation selbst zahlen.
- Der Wechsel aus einem laufenden Vertrag ist unkompliziert und es entstehen **keine doppelten Kosten**. Nach zwei Jahren kann man ggf. zu einem anderen Anbieter wechseln.



Darüber hinaus, und deshalb ist es auch ein Anliegen des Gemeinderats, ist die Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen ein wichtiger und zukünftig entscheidender **Standortfaktor** für unseren Ort. Jeder künftige Zuzug von Privatpersonen und Gewerbetreibenden, die Leben, Nachwuchs und Wohlstand in unseren Ort bringen, ist von der Frage abhängig: Gibt es hier Glasfaser? Die Chance auf diese Zukunftsfähigkeit sollten wir als Ort nicht verstreichen lassen. Aber die Realisierung ist – und diese Nachricht ist wichtig – **von der Beteiligung aller abhängig**. **Nur wenn 33% aller Haushalte sich bis zum 30. Juli für einen Anschluss entscheiden, wird unser Ort mit dieser Zukunftstechnologie ausgebaut werden**. Sollte dieser Anteil jetzt nicht erreicht werden, erfolgt kein Ausbau und es gibt auch kein „... später“. Es gilt: **Jetzt oder nie!**

Darum möchten wir Sie nachdrücklich bitten:

- Machen Sie sich **jetzt** kundig und informieren Sie sich über den Ausbau und die angebotenen Möglichkeiten. Nutzen Sie auch das **Informationsbüro in Linz**.
- **Rechnen Sie nach** und wägen Sie ab, ob sich das Angebot **langfristig** für Sie und Ihre Immobilie rechnet. So günstig wie jetzt wird es einen Glasfaseranschluss im Haus vermutlich nicht mehr geben.



Der Gemeinderat von Kasbach-Ohlenberg

Informationsmöglichkeit unter: <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete/linz-am-rhein/>
Informationsveranstaltungen am **14.6. in der Stadthalle Linz** und am **15.6. im Bürgerhaus St. Katharinen**